Schulnachrichten

zum

Programm des Städtischen Realgymnasiums

in der Schillerstrasse zu Stettin.

Ostern 1889.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Realgymnasium															Vorschule					
	I.	IIa.	IIb. O.	IIb. M.	IIIa. O.	IIIa. M.	IIIb. O.	IIIb. M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Sa.	1.	2. O.	2. M.	3. O.	3. M.	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	30	3	3	3	3	3	15
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	42	8	7	7	6	6	34
Latein	5	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	88						
Französisch	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5			52						
Englisch	3	3	3	3	4	4	4	4							28						
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	48	2					2
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	5	5	68	5	5	5	5	5	25
Naturbeschreibung			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24						
Physik	3	3	3	3											12						
Chemie	2	2													4						
Schreiben											2	2	2	2	8	4	4	4	4	4	20
Zeichnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26						
Singen	(2)										2	2	2	2	10	1	1	1			3
	32	32	32	32	32	32	32	32	30	30	32	32	30	30	440	22	20	20	18	18	99

Zu den in der vorstehenden Tabelle aufgeführten Stunden kommt noch der Unterricht im Turnen hinzu. Alle Schüler haben wöchentlich 2 Turnstunden; der Turnunterricht ist für die Schüler des Realgymnasiums obligatorisch. Auch die Vorschüler werden in besonderen Stunden zu einfachen Frei- und Ordnungsübungen angeleitet.

1889. Progr. No. 140.

2. Verteilung der Lektionen unter die Lehrer während des Winterhalbjahres 1888/89.

		Ordin.	Realgymnasium														Vorschule					
			I.	II a.	II b O.	II b M.	III a O.	III a M.	III b O.	III b M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	1.	2. O.	2. M.	3. O.	3. M.	
	Direktor Sievert	I.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				2 Gesch.														11
Oberlehrer	Professor Marburg		3 Engl.	3 Engl.		4 Franz.	4 Franz. 4 Engl.															18
Oberlehrer	Professor Dr. Gellenthin	II a.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.	5 Math.																	18
Oberlehrer	Dr. Böddeker	II b O.	4 Franz.	4 Franz.	3 Dtsch. 3 Engl.	3 Dtsch. 3 Engl.																20
Oberlehrer	Dr. Krankenhagen	II b M.		3 Phys.		5 Math. 3 Phys.	5 Math.	5 Math.														21
Oberlehrer	Dr. Winkelmann		2 Chem.	2 Chem.	2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.										20
Ordentliche Lehrer	Dr. Kolisch	III a M.	5 Lat.	3 Dtsch. 5 Lat.				3 Dtsch. 6 Lat.														22
Ordentliche Lehrer	Böhmer	IV M.			3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.					2 Gesch. 2 Geogr.	7 Lat. 2 Geogr.	3 Geogr.									22
Ordentliche Lehrer	Dr. Schneidewin				5 Lat.					6 Lat.	3 Dtsch. 7 Lat.											21
Ordentliche Lehrer	Dr. Müller	V O.							6 Lat.				7 Lat.	7 Lat.								20
Ordentliche Lehrer	Kuntze		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 4 Franz	2 Rel.		2 Rel. 4 Franz. 4 Engl.														22
Ordentliche Lehrer	Dr. Vogelreuter	III a O.				5 Lat.	2 Rel. 3 Dtsch. 6 Lat.		2 Rel. 3 Dtsch.													21
Ordentliche Lehrer	van Niessen	VI O.							2 Gesch. 2 Geogr.	2 Rel.	2 Rel.				3 Rel. 3 Dtsch. 8 Lat.							22
Wissenschaftl. Hilfslehrer	Pahl	III b O.							4 Franz. 4 Engl.			5 Franz.		3 Dtsch. 3 Geogr.	3 Geogr.							22
Wissenschaftl. Hilfslehrer	Dr. Gülzow	IV O.			3 Phys.				5 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.										23
Wissenschaftl. Hilfslehrer	Dr. Seiffert	III b M.								3 Dtsch. 4 Franz.	5 Franz.		5 Franz.	5 Franz.								22
Wissenschaftl. Hilfslehrer	Knuth	VI M.					2 Gesch. 2 Geogr.			2 Gesch. 2 Geogr.						3 Dtsch. 8 Lat. 3 Geogr.						22
	Lehrer Wobbermin	V M.											2 Rel. 4 Rchn.	2 Rel. 4 Rchn. 2 Ntrg.	2 Ntrg. 2 Sing.	3 Rel. 2 Sing.						23
	Prof. Dr. Lorenz		2 Chorstunden										2 Sing.	2 Sing.								6
	Zeichenlehrer Lotze		2 Zeichnen.		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn		2 Zchn.		2 Ntrg. 3 Zchn.						24
	Cand. prob. Dr. Haase							2 Geogr.				3 Dtsch. 2 Gesch.										7
	Cand. prob. Dr. Busch									4 Engl.		2 Rel.										6
	Cand. Sydow												2 Ntrg.									2
	Cand. Hönicke												3 Dtsch.									3
Vorschullehrer	Martens	1.													5 Rchn.		3 Rel. 8 Les. u. Dtsch. 5 Rchn. 4 Schrb.					25
Vorschullehrer	Backhaus	2 O.														5 Rchn.		3 Rel. 7 Les. u. Dtsch. 5 Rchn. 4 Schrb.				24
Vorschullehrer	Kasten	3 O.											2 Zchn.		2 Zchn.		1 Sing.	1 Sing.	1 Sing.	3 Rel. 10 Les. u. Dtsch. 5 Rchn.		25
Vorschullehrer	Jaskowski	2 M.											2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.				3 Rel. 7 Les. u. Dtsch. 5 Rchn. 4 Schrb.			25
Vorschullehrer	Supply	3 M.														2 Schrb.	1 Geogr. 1 Turn.	1 Turn	1 Turn.		3 Rel. 10 Les. u. Dtsch. 5 Rchn.	24 u. 2 T.-St.
			32		32	32	32	32	32	32	30	30	32	32	30	30	23	21	21	18	18	

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima. Ordinarius: **Der Direktor.**

Religionslehre. 2 St. Noack, Hilfsbuch. — Evgl. des Johannes. Neuere Kirchengeschichte (Reformationszeit). — Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre, der Hauptstücke, Kirchenlieder und Bibelsprüche. — *Kuntze.*

Deutsch. 3 St. Lektüre: Tasso. Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Über die tragische Kunst. Wallenstein. König Ödipus in der Übersetzung von Donner. Schwierigere Gedichte von Schiller und Göthe. — Übungen im Entwerfen von Dispositionen. — Übungen in freiem Vortrage. — Memorieren von Gedichten und Dichterstellen. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — S.: *Böddeker.* — W.: *Der Direktor.*

Aufsatz-Themata: Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. — Hat der dreissigjährige Krieg nur zerstörende Wirkungen für Deutschland gehabt? — Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. — Die Bedeutung des Suezkanals. — Die Einrichtungen Roms in den ältesten Zeiten. — Charakteristik der einzelnen Personen in Wallensteins Lager. — Der Meistergesang und das aufstrebende Bürgertum. — Durch welche Gründe gelingt es der Gräfin Terzky, den Wallenstein zur offenen Empörung zu verleiten? — Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. — Aus welchen verschiedenen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? — Themata für die Abiturienten-Prüfungen. Ostern 1888: Die Hohenzollern seit dem westfälischen Frieden, die Retter und Erneuerer des deutschen Reiches. Michaelis 1888: Die Hauptursachen der französischen Revolution. Ostern 1889: Inwiefern hat sich des grossen Kurfürsten Wunsch „Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor" erfüllt?

Latein. 5 St. Horaz, Oden III u. IV (mit Auswahl). Vergil, Aeneis I. Livius X und XXVI. Cicero, orat. Phil. I (u. II ext.) u. pro Milone. — Von Zeit zu Zeit extemporale Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — *Kolisch.*

Französisch. 4 St. S.: Bossuet, Oraisons funèbres (Henriette-Marie de France; Louis de Bourbon); Montesquieu, Considérations. — W.: Racine, Iphigénie; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Übersetzungen ins Französische. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre; mündliche Vorträge. — Systematische Wiederholung der Grammatik. — Besonderes über Aussprachegesetze; Einführung in die Metrik; Synonymisches. — Aufsätze, Exercitien, Extemporalien, Diktate. — *Böddeker.*

Aufsatz-Themata: Henriette-Marie de France. — État de la langue et de la littérature allemandes au commencement du 17ième siècle. — Quels sont les mérites de la première École poétique de Silésie pour les progrès de la littérature allemande? — Excellence du siècle de Louis XIV. — Expédition des Grecs contre la ville de Troie. — L'Iphigénie de Racine comparée avec l'Iphigénie d'Euripide, traduite par Schiller. — Y a-t-il un besoin d'épurer la langue allemande? A quel point les efforts faits pour ce but sont-ils à approuver? — Exposition d'Iphigénie, tragédie par Racine. — Lettre d'affaire.

Aufgaben für die Abiturienten-Prüfungen. Michaelis 1888: Causes de la grandeur du siècle de Louis XIV. — Ostern 1889: Causes de la dernière guerre franco-allemande.

Englisch. 3 St. Lektüre: Shakespeare, Julius Cæsar; Macaulay, History of England III. Übersetzung aus Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Sprechübungen und mündliche Vorträge an die Lektüre angeknüpft. Exercitium und Extemporale wöchentlich abwechselnd. Metrische und synonymische Übungen. — *Marburg*

Geschichte und Geographie. 3 St. Dietsch, Grundriss III. Teil. Neuere Geschichte vom westfälischen bis zum Frankfurter Frieden. Alle 3 Wochen eine Repetition aus der alten oder mittleren Geschichte. — Geographische Repetitionen monatlich. — S.: *Böhmer.* — W.: *Der Direktor.*

Mathematik. 5 St. Darstellende Geometrie. — Reciproke Gleichungen III. und IV. Grades. Kubische Gleichungen. Arithmetische Reihen erster und höherer Ordnung. Geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Combinationslehre. Binomischer Satz. Unendliche Reihen. — *Gellenthin.*

Aufgaben für die Abiturienten-Prüfungen. Ostern 1888: 1) Eine geometrische Reihe hat 4 Glieder. Das erste Glied ist 1, die Summe aller 4 Glieder ist 40. Welches ist der Quotient der Reihe? Und wie lautet die Reihe? (Es ist nur die reelle Lösung anzugeben). 2) Ein Punkt der Parabel $y^2 = 3x$ hat die Ordinate $y_1 = 6$. Welche Gleichung hat die Parabeltangente in diesem Punkt? Wo schneidet sie die Scheiteltangente? Und wie gross ist das Flächenstück, begrenzt von diesen beiden Tangenten und dem Parabelbogen zwischen den Berührungspunkten? 3) Die Mittelpunkte der 6 Seitenflächen eines Würfels sind die Ecken eines regelmässigen Octaëders. Wie gross ist das Volumen des letzteren, wenn die Würfelkante $= k$ ist? (Zahlenbeispiel: $k = 10$). 4) In einer dreiseitigen körperlichen Ecke sind zwei Seiten a, b und der dazwischenliegende Winkel γ gegeben. Zu berechnen die dritte Seite c. — $a = 48^0 59'$, $b = 38^0 29'$, $\gamma = 29^0 1'$.

Michaelis 1888: 1) Gegeben die arithmetische Reihe höherer Ordnung: $-1, -1, 1, 5, 11, 19\ldots$ Wie heisst das allgemeine Glied dieser Reihe und ihrer Summenreihe? Wie gross ist die Summe ihrer 10 ersten Glieder? 2) Einer Ellipse $\frac{x^2}{16} + \frac{y^2}{9} = 1$ ist ein Quadrat umschrieben. Welches sind die Coordinaten der Berührungspunkte? Wie gross ist sein Flächeninhalt? 3) Aus einer Kugel mit dem Radius r soll der grösstmögliche Würfel geschnitten werden. Wie gross ist das Volumen des Würfels und wie gross das des Abfalles? 4) Von einem Dreieck sind gegeben eine Seite $c = 77$, der Inhalt $\triangle = 2541$, und der Umfang $u = 231$. Die fehlenden Seiten und die Winkel zu berechnen.

Ostern 1889: 1) $x^4 - 3{,}2x^3 + 4{,}4x^2 - 3{,}2x + 1 = 0$. 2) Die Gleichung einer Ellipse ist $x^2 + 25y^2 = 25$. Wie lauten die Gleichungen der Tangenten in den beiden Ellipsenpunkten, deren gemeinsame Abscisse $x_1 = 3$ ist? Wo schneiden sich die Tangenten? Und welchen Winkel schliessen sie ein? 3) Die Mittelpunkte der 8 Seitenflächen eines regelmässigen Octaëders sind die Ecken eines Würfels. Wie gross ist des letzteren Oberfläche und Volumen, wenn die Kante des Octaëders $= k$ ist? Zahlenbeispiel: $k = 10$. 4) Welche wahre und welche mittlere Zeit war es in Stettin, als dort am 21. Juni 1888 Nachmittags die Sonne 50^0 hoch stand, wenn die Breite von Stettin $\varphi = 53^0 25' 30''$, die als constant angesehene Deklination der Sonne für den genannten Tag $d = 23^0 27' 5''$ und die Zeitgleichung g ebenso $= 1' 35''$ angenommen wird.

Physik. 3 St. Hofmeister, Leitfaden der Physik. — Optik (Fortsetzung). — Mechanik. — *Gellenthin.*

Aufgaben für die Abiturienten-Prüfungen. Ostern 1888: 1) Wie gross ist das Trägheitsmoment einer geraden prismatischen Stange von homogener Masse, dem Gewicht $P = 120$ gr und der Länge $L = 96$ cm für eine Drehaxe, welche von dem einen Ende um $e = 6$ cm entfernt ist? 2) Die Krümmungsradien einer Lupe seien $r = 4$ cm, $r^1 = 5$ cm, der Brechungsquotient $n = 1{,}5$. Wie gross ist ihre Brennweite? Welche lineare Vergrösserung bewirkt sie für ein normalsichtiges, ein weitsichtiges und ein kurzsichtiges Auge, wenn deren deutliche Sehweiten bezüglich zu 25, 40, 12 cm angenommen werden?

Michaelis 1888: 1) Welche Strecke kann ein Eisenbahnzug von 12 m Geschwindigkeit, nachdem der Dampf abgesperrt ist, auf ebener Bahn noch durchlaufen, vorausgesetzt, dass die Summe aller Widerstände $= 1/200$ der Last ist? Nach welcher Zeit wird der Zug zum Stehen kommen? 2) Die Pfeife einer Lokomotive habe einen Ton von 512 Schwingungen in der Sekunde (c_2). Die Lokomotive fahre mit einer Geschwindigkeit von 10 m an einem stillstehenden Beobachter vorbei. Welche Beziehung besteht zwischen dem Ton, welchen letzterer während der Annäherung, und demjenigen, welchen er während der Entfernung der Lokomotive hört, wenn die Beschaffenheit der Atmosphäre eine Schallgeschwindigkeit von 340 m annehmen lässt?

Ostern 1889: 1) Ein auf horizontaler Grundlage stehender Marmorblock von der Form eines rechtwinkligen Parallelflächners, dessen Höhe $= 2$ m ist und dessen Grundkanten 70 und 50 cm betragen, soll durch eine Kraft umgestürzt werden, deren Richtung durch den Mittelpunkt einer der breiteren Seitenflächen geht und mit der senkrechten Axe des Parallelflächners einen Winkel von 70^0, nach unten gerechnet, bildet. Welches Minimum muss die Grösse dieser Kraft überschreiten, um den gewünschten Erfolg zu erzielen, wenn das spezifische Gewicht des Marmors $= 2{,}8$ ist? 2) Auf ein Crownglasprisma vom brechenden Winkel $\alpha = 60^0$ fällt ein weisser Lichtstrahl unter dem Einfallswinkel $i = 45^0$. Der Brechungsquotient dieses Glases ist $n_1 = 1{,}50$ bez. $n_2 = 1{,}52$ für äusserstes Rot bez. äusserstes Violett. Welchen Winkel bildet der äusserste rote mit dem äussersten violetten Strahl beim Austritt?

Chemie. 2 St. Im S.: Mineralogie. Im W.: Chemie. Die Kohlenstoffverbindungen. Repetitionen. Stöchiometrische Aufgaben. — *Winkelmann.*

Zeichnen. 2 St. — S.: Freihandzeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen mit Angabe der Beleuchtungserscheinungen; farbige Ornamente. — W.: Situations- und Planzeichnen. — *Lotze.*

Ober-Sekunda. Ordinarius: **Gellenthin.**

Religionslehre. 2 St. Noack, Hülfsbuch. — Briefe an die Colosser und Philipper. — Kirchengeschichte bis Bonifacius. — Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Kirchenlieder. — *Kuntze.*

Deutsch. 3 St. Lektüre: Lessings Nathan der Weise. — Wie die Alten den Tod gebildet. — Homers Ilias und Odyssee in der Übersetzung von Voss. — Schillers Braut von Messina. — Gedichte von Klopstock, Schiller und Göthe und Lebensabriss der gelesenen Dichter. — Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. — Entwerfen von Dispositionen. — Übungen im freien Vortrage im Anschluss an die Lektüre. — Lernen und Vortragen von Gedichten. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — *Kolisch.*

Aufsatz-Themata: Die Vorfabel zu Lessings Nathan dem Weisen. — Charakteristik des Tempelherrn in Lessings Nathan dem Weisen. — Schillers Taucher verglichen mit dem Handschuh. — Die Einkehr des Odysseus bei Eumaeus (nach Od. XIV). — Die Unbekanntschaft mit der Zukunft ist uns vorteilhafter als die Kenntnis derselben (nach Schillers Kassandra). — Curriculum vitae. — Hektors Abschied von Andromache (nach Il. VI, 390—493). — Die Gleichnisse der Ilias aus dem Tierleben. — Die Fabel zu Schillers Braut von Messina. — Das Theater der Griechen.

Latein. 5 St. Kuhr, Schulgrammatik der lateinischen Sprache. Geordnete Wiederholung des ganzen grammatischen Pensums aller früheren Klassen, Übertragung deutscher Übungsstücke ins Lateinische. Lektüre: Livius, lib. XXI, cap. 45-63 u. lib. XXII. — Ovid, Metamorphosen III, 1-137 (Cadmus); VI, 146-312 (Niobe); VIII, 612-726 (Philemon u. Baucis); X, 1-77 (Orpheus u. Eurydice). Alle 2 Wochen abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. — *Kolisch.*

Französisch. 4 St. Lehre von den Fürwörtern, von der Konkordanz des Verbs mit seinem Subjekte, von der Rektion der Verba. Der Infinitiv ohne Präposition, mit de, mit à. Konjunktionen. — Repetition der grammatischen Pensen der Ober-Tertia und Unter-Sekunda. Plötz, Teil II. — Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Gelesen wurde: Racine, Athalie. Xavier de Maistre: Le Lépreux de la Cité d'Aoste. Tœpffer: Nouvelles genevoises. Verschiedene Gedichte von Victor Hugo. — *Böddeker.*

Aufsätze: Fondement historique d'Athalie, tragédie par Racine. — Mort d'Athalie, reine de Juda. — Ma ville natale. — Napoléon Bonaparte et Victor Hugo.

Englisch. 3 St. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil II von § 167 bis zu Ende: Die Syntax des Verbs, die Konjunktionen; Repetition anderer Abschnitte. Lektüre: Historical Series von Schütz mit Auswahl, und Washington Irving, Sketch Book. — Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. — *Marburg.*

Geschichte und Geographie. 3 St. Dietsch, Grundriss II. Teil. Geschichte des Mittelalters. Monatliche Wiederholungen aus früheren Pensen — Geographische Repetitionen der Länder Europas. — S.: *Knuth.* W.: *Der Direktor.*

Mathematik. 5 St. Ebene Trigonometrie. — Stereometrie. — *Gellenthin.*

Physik. 3 St. Hofmeister, Leitfaden der Physik. — S.: Wärmelehre. W.: Elektricität und Magnetismus. — *Krankenhagen.*

Chemie. 2 St. Einleitung in die Chemie. Entstehung der Verbindung, die Zersetzung. Säure, Basis, Salz. Stöchiometrische Aufgaben. — *Winkelmann.*

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen z. T. mit Angabe der Beleuchtungserscheinungen. Lineares Zeichnen: Perspektive. — *Lotze.*

Unter-Sekunda. Cötus O.: Ordinarius: **Böddeker.**
Cötus M.: Ordinarius: **Krankenhagen.**

Religionslehre. 2 St. Die Briefe an die Thessalonicher. — Lektüre des A. Testaments (Kultus, Psalmen, Propheten). — Wiederholung des Katechismus, der Kirchenlieder und Sprüche. — Beide Cöten: *Kuntze.*

Deutsch. 3 St. Gelesen wurde in Cötus O.: S. Göthe, Hermann und Dorothea; Schiller, Lied von der Glocke, Taucher, Jungfrau von Orleans. Privatlektüre: Schiller, Wilhelm Tell. Memoriert wurden: der Taucher, das Lied von der Glocke, Monologe aus Schillers Jungfrau von Orleans. — W.: Lektüre des Nibelungenliedes; Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. Privatlektüre: Lessing, Minna von Barnhelm. Memoriert wurden: Balladen und Epigramme von Schiller und Balladen von Uhland. — Biographien von Göthe, Schiller, Uhland, Rückert, Lessing, Körner, Arndt, Schenkendorff. — Gelesen wurde in Cötus M.: Göthe, Götz von Berlichingen; „Das Lied von der Glocke“ und „Die Jungfrau von Orleans“ von Schiller; „Hermann und Dorothea“ von Göthe. Memoriert wurden ausser dem Liede von der Glocke Balladen und Epigramme von Schiller. — Kurze Biographien von Göthe, Schiller, Körner, Schenkendorff, Arndt, Uhland, Rückert. — Übungen im Entwerfen von Dispositionen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Cötus O.: *Böddeker.* Cötus M.: S. *Vogelreuter*, W. *Böddeker.*

Aufsatz-Themata. Cötus O.: Hermanns erste Begegnung mit Dorothea. — Hermanns Vaterhaus. — Man muss das Eisen schmieden, solange es heiss ist. — Die sprachlichen Eigentümlichkeiten in Schillers „Lied von der Glocke“. — Die Vorgänge beim Glockengusse. — Warum sieht der Major von Tellheim seine Verlobung mit Minna von Barnhelm als aufgelöst an? — Was spricht dafür, dass Siegfried schon auf Isenstein gewesen ist, bevor er mit Gunther dort anlangt? — Hagens Vasallentum. — a: Rüdigers Seelenkampf und Untergang; b: In welchen Dichtungen wird die Macht des Gesanges gepriesen? — Die Vorfabel in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“.

Cötus M.: Inhaltsangabe des 1. Akts von Göthes Götz von Berlichingen. — Welche Rolle spielt Götzens Reiterbursche Georg in dem Drama? — Der Apotheker in Göthes Hermann und Dorothea. — „Lerne schweigen, o Freund; dem Silber wohl gleichet die Rede, Aber zur rechten Zeit schweigen ist lauteres Gold“ (Herder). — Der Wirt zum goldenen Löwen. — Der Schauplatz der Handlung in Schillers Wilhelm Tell. — Es ist nicht alles Gold, was glänzt. — Welches war nach Schillers Drama die Lage Frankreichs und des Dauphin zu der Zeit, als die Jungfrau von Orleans auftrat? — Der Heldentod der Jungfrau von Orleans. — Die Besitzung des Wirtes zum goldenen Löwen.

Latein. 5 St. Kuhr, Schulgrammatik der lateinischen Sprache. Ergänzung der Syntax nebst Wiederholungen derselben und aus der Formenlehre. Das Hauptsächlichste aus der Metrik. — Alle 2 Wochen ein Exercitium oder Extemporale.

Cötus O.: Lektüre: Caesar VII, 1—63. Ovid 90—406; VII, 1—159, II, 1—144; Sall. Jug. cap. 43—90. — *Schneidewin.*

Cötus M.: Lektüre: Caesar, de bello Gallico V. — Ovid III, 1—130 und VI, 146—312. — *Vogelreuter.*

Französisch. 4 St. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. Tempus- und Moduslehre, Participien, Artikel, Adjectiv und Adverb (L. 46—69). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporale oder Exercitium.

Cötus O.: Lektüre: Depping, Histoire des Expéditions maritimes des Normands; Thierry, Histoire de la Conquête de l'Angleterre par les Normands. Sprechübungen. — *Kuntze.*

Cötus M.: Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles XII. — *Marburg.*

Englisch. 3 St. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil II. Das Adjektiv, das Zahlwort, das Fürwort, das Adverb, die Präposition. — Lektüre: Seamer, Shakespeare's Stories. — Mit der Lektüre waren stets Sprechübungen verbunden. — Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporale und Exercitium. — Beide Cöten: *Böddeker.*

Geschichte und Geographie. 3 St. R. Dietsch, Grundriss. Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Grossen und römische Geschichte bis zum Kaiser Titus. Alte Geographie. — Die aussereuropäischen Erdteile. — Beide Cöten: *Böhmer.*

Mathematik. 5. St. Geometrie: Balsam, Leitfaden der Planimetrie. — Proportionen am Kreise. Kreismessung. Sätze über die Berührungskreise des Dreiecks. Ortssätze. Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Heis, Aufgabensammlung. Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafel. — Einiges über irrationale und imaginäre Grössen. Logarithmen. Gleichungen I. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten. — Cötus O.: *Gellenthin.* Cötus M.: *Krankenhagen.*

Physik. 3 St. Emsmann, Vorschule der Physik. — Einleitung in die Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die einfachsten mechanischen Erscheinungen und Gesetze. Anfangsgründe der Wärmelehre. — Cötus O.: *Gülzow.* Cötus M.: *Krankenhagen.*

Naturgeschichte. 2 St. Im S.: Botanik. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die Waldbäume. Wiederholungen und Erweiterungen aus früheren Pensen. — Im W.: Anthropologie. Wiederholungen früherer Pensen (Reptilien, Amphibien, Gliedertiere, niedere Tiere). — Beide Cöten: *Winkelmann.*

Zeichnen. 2 St. S.: Geräte. Gipsmodelle im Umriss, zum Teil auch mit Angabe der Beleuchtungserscheinungen. W.: Einfachere Ornamente in farbiger Ausführung. Hauptgesetze der Farbenlehre. — *Lotze.*

Ober-Tertia. Cötus O.: Ordinarius: **Vogelreuter.**
Cötus M.: Ordinarius: **Kolisch.**

Religionslehre. 2 St. Bibel, Katechismus, 80 Kirchenlieder. Lektüre des Alten Testaments von der Zeit der Könige an. Apostelgeschichte. Zu den Reisen Pauli wurde eine Karte angefertigt. Geographie von Palästina und anderen Ländern der Bibel. Erlernung des V. Hauptstücks, Wiederholung des I.—IV. Hauptstücks. — Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden wiederholt und neu gelernt. — Cötus O.: *Vogelreuter.* Cötus M.: *Kuntze.*

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek für Tertia. Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken des Lesebuchs. Auffinden der Dispositionen in den gelesenen Stücken. Erläuterungen von Wortbildungen. Einführung in die Metrik. Lektüre von Herders Cid und Schillers Tell. Ausgewählte Gedichte wurden gelernt. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Cötus O.: *Vogelreuter.* Cötus M.: *Kolisch.*

Latein. 6 St. Kuhr, Schulgrammatik der lateinischen Sprache. Lehre von den Konjunktionen. Tempus- und Moduslehre, Participialkonstruktionen. Lektüre: Caesar, de bello Gallico, lib. I, IV, VII (letzteres zum Teil) in Cötus O.; lib. II und III in Cötus M. — Alle 2 Wochen abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. — Cötus O.: *Vogelreuter.* Cötus M.: *Kolisch.*

Französisch. 4. St. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. Lektion 24 bis 45. Vokabeln im Anschluss an die Übertragungen aus dem Deutschen ins Französische. — Lektüre: Michaud, Histoire de la troisième croisade. An die Lektüre anschliessend Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Exercitium und Extemporale wöchentlich abwechselnd. — Cötus O.: *Marburg.* Cötus M.: *Kuntze.*

Englisch. 4 St. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil I, Lektion 17 bis 23. Theil II, Lehre vom Gebrauch des Artikels. Geschlecht und Numerus der Substantive. Repetition des ganzen Pensums von Unter III und Ober III. — Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather. An die Lektüre anschliessend Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Exercitium und Extemporale wöchentlich abwechselnd. — Cötus O.: *Marburg.* Cötus M.: *Kuntze.*

Geschichte. 2 St. David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Vom westfälischen Frieden 1648 bis zum Frankfurter Frieden 1871 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Cötus O.: *Knuth.* Cötus M.: S. *Knuth.* W. *Der Direktor.*

Geographie. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Mitteleuropa und spezieller Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der hauptsächlichsten Verkehrswege, der Bodenverhältnisse und Produkte. — Cötus O.: *Knuth.* Cötus M.: S. *Knuth.* W. *Haase.*

Mathematik. 5. St. Balsam, Leitfaden der Planimetrie. Heis, Aufgabensammlung. — S.: Lehre von den Proportionen und von der Ähnlichkeit. Übungen im Lösen von Konstruktionsaufgaben. — W.: Algebraische Zahlen, Potenzen und Wurzeln. Beide Cöten: *Krankenhagen.*

Naturgeschichte. 2 St. Im S.: Botanik. Leunis, Analytischer Leitfaden. Fortsetzung im Bestimmen. Die Kryptogamen und Gräser. Einige ausländische Kulturpflanzen. Im W.: Zoologie. Niedere Tiere. Repetition der Säugetiere und Vögel. (Schilling.) — Beide Cöten: *Winkelmann.*

Zeichnen. 2 St. W.: Linearzeichnen: Flächenmuster verschiedener Art in leichten Farben ausgeführt. S.: Freihandzeichnen: Holzmodelle, Geräte, leichte Gipsmodelle. — *Lotze.*

Unter-Tertia. Cötus O.: Ordinarius: **Pahl.** Cötus M.: Ordinarius: **Seiffert.**

Religionslehre. 2 St. Bibel, Katechismus, 80 Kirchenlieder. Lesen historischer Abschnitte aus dem Alten Testament bis zur Zeit der Richter. Aus dem Neuen Testament das Leben Jesu in synoptischem Zusammenhange mit Zugrundelegung des Evang. Matthäi. Wiederholung des I.–III., Erklärung des IV. Hauptstücks. Kirchenlieder und Sprüche. — Cötus O.: *Vogelreuter.* Cötus M.: *van Niessen.*

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek für Tertia. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuches. Lernen ausgewählter Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Interpunktionslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Cötus O.: *Vogelreuter.* Cötus M.: *Seiffert.*

Latein. 6 St. Kuhr, Schulgrammatik. Das Schwerere aus der Kasuslehre, Wiederholung aus der Formenlehre. Einübung der gebräuchlichsten Phrasen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Lektüre: Nepos. (Cötus O.: Hamilcar, Hannibal, Miltiades, Themistocles, Alcibiades, Aristides, Lysander, Agesilaus, Epaminon-

das, Pelopidas, Pausanias. — Cötus M.: Alcibiades, Lysander, Conon, Agesilaus, Pelopidas, Epaminondas, Iphicrates, Chabrias, Thimotheus, Datames, Dion.) — Cötus O.: *Müller*. Cötus M.: *Schneidewin*.

Französisch. 4 St. Plötz, Schulgrammatik. Lektion 1—23. Die unregelmässigen Verba. Lektüre aus Lamé-Fleury, Découverte de l'Amérique. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Cötus O.: *Pahl*. Cötus M.: *Seiffert*.

Englisch. 4 St. Gesenius, Elementarbuch. Kap. I—XIV incl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Cötus O.: *Pahl*. Cötus M.: S. *Seiffert*. W. *Busch*.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden, nach dem Lehrbuch von Müller. Zahlen nach dem Kanon. Repetition der griechischen und römischen Tabelle. — Cötus O.: *van Niessen*. Cötus M.: S. *van Niessen*. W. *Knuth*.

Geographie. 2 St. Erweiterung der allgemeinen Erdkunde. Das Allgemeine und die einzelnen Länder von Europa ausser Deutschland. Schulgeographie von Kirchhoff. Atlas von Stieler oder Debes. — Cötus O.: *van Niessen*. Cötus M.: S. *van Niessen*. W. *Knuth*.

Mathematik. 5 St. Geometrie: Balsam, Leitfaden der Planimetrie. Lehre von den Linien und Winkeln am Kreise und vom Flächeninhalt. — Arithmetik: Heis, Aufgabensammlung. Anfangsgründe der Arithmetik bis zu den positiven und negativen Grössen. Rechnen: Wulkow IV b. Prozentrechnung. Wiederholung der früheren Pensen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Beide Cöten: *Gülzow*.

Naturgeschichte. 2 St. Im S.: Botanik. Leunis, Analytischer Leitfaden. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Einführung in das natürliche System. — Im W.: Zoologie. Schilling, Grundriss der Naturgeschichte. Gliedertiere. — Beide Cöten: *Winkelmann*.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Holzmodellen. Einzelne Ornamente in einfachen Farben. — *Lotze*.

Quarta. Cötus O.: Ordinarius: **Gülzow**.
Cötus M.: Ordinarius: **Böhmer**.

Religionslehre. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, namentlich wurden die Sonn- und Festtagsevangelien gelesen und erklärt, im Anschluss an das evangelische Kirchenjahr. Ferner wurde besprochen die Ordnung des Gottesdienstes, das 1.—3. Hauptstück mit den Sprüchen 1—83 des Kanons. 8 ältere Lieder wiederholt, 4 neue gelernt. — Cötus O.: S. *Haase*. W. *van Niessen*. Cötus M.: S. *van Niessen*. W. *Busch*.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I, Abteilung 3 (für Quarta). Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus demselben. Lehre vom zusammengesetzten Satz, von den Interpunktionen, von der direkten und indirekten Rede. Lernen von Gedichten. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Cötus O.: *Schneidewin*. Cötus M.: S. *Böhmer*. W. *Haase*.

Latein. 7 St. Kuhr, Schulgrammatik. Wiederholung der früheren Pensen. Kasuslehre. Lektüre: Weller, Herodot. Wöchentlich Extemporale oder Exercitium. — Cötus O.: *Schneidewin*. Cötus M.: *Böhmer*.

Französisch. 5 St. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, L. 51—85 inkl. Lüdeking, Französisches Lesebuch. — Zahlwörter, Partitiver Artikel, Die regelmässigen

Konjugationen, Die persönlichen Fürwörter, die reflexiven Verben, die Veränderungen des Participe passé und die wichtigsten unregelmässigen Verben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre von Prosastücken. Memorieren einiger Gedichte. — Cötus O.: *Seiffert.* Cötus M.: *Pahl.*

Geschichte. 2 St. David Müller, Leitfaden der alten Geschichte. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Grossen. Römische Geschichte bis Augustus. Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. — Cötus O.: S. *Pahl.* W. *Böhmer.* Cötus M.: S. *Pahl.* W. *Haase.*

Geographie. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Überblick über die mathematische Geographie. Durchnahme von Australien, Amerika, Afrika, Asien. — Cötus O.: S. *Haase.* W. *Böhmer.* Cötus M.: *Böhmer.*

Mathematik und Rechnen. 5 St. Balsam, Leitfaden der Planimetrie und Wulkow IV. Die Lehre von den Linien und Winkeln, den Parallellinien, den Seiten und Winkeln des Dreiecks, dem gleichschenkligen Dreiecke, der Kongruenz der Dreiecke, den Parallelogrammen. — Die 4 Spezies mit Dezimalbrüchen, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Beide Cöten: *Gülzow.*

Naturbeschreibung. 2 St. S.: Botanik. Beschreibung von ca. 30 Pflanzen. Blütenstände. Linné'sches System. W.: Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Repetitionen. — Beide Cöten: *Winkelmann.*

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Ebenflächige körperliche Modelle im Umriss. Einzelne einfachere Flachornamente in Farben. — *Lotze.*

Quinta. Cötus O.: Ordinarius: **Müller.**

Cötus M.: Ordinarius: **Wobbermin.**

Religionslehre. 2 St. Biblische Erzählungen des Neuen Testamentes nach Nürnberg und Maskow, von der Geburt Christi bis zu den Paulinischen Missionsreisen. Geographie von Palästina. — Katechismus: Wiederholung des 1. Hauptstücks mit den Sprüchen des Kanons; dazu gelernt das 2. und 3. Hauptstück mit Luthers Erklärungen. Repetition der früheren Kirchenlieder, 4 neue. — Beide Cöten: *Wobbermin.*

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I, Abteilung 2 (für Quinta). Lesen. Mündliches, bisweilen schriftliches Nacherzählen des Gelesenen. Orthographische Übungen. Erweiterung des einfachen Satzes nebst mündlichen und schriftlichen Übungen im Bilden von Sätzen und Lehre der dabei zur Anwendung gelangenden Interpunktion. Lehre von den Konjunktionen und Interjektionen. Lernen und Vortragen von Gedichten aus dem Lesebuche im Anschluss an den Kanon. Wöchentlich eine Abschrift oder ein Diktat. — Cötus O.: S. *Müller.* W. *Hönicke.* Cötus M.: S. *Hönicke.* W. *Pahl.*

Latein. 7 St. Kuhr, Schulgrammatik der lateinischen Sprache; Kuhr, Übungsbuch; Wellers Lesebuch aus Herodot. Wiederholnng des Pensums der Sexta. Die unregelmässige Komparation. Die Zahlwörter. Pronomina. Deponentia. Verba anomala und defectiva. Gerundium und Gerundivum. Konjugatio periphrastica. Die unregelmässigen Verba. Accusativus cum infinitivo und Ablativus absolutus. Vokabellernen und Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Im 2. Semester Weller. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Beide Cöten: *Müller.*

Französisch. 5 St. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. L. 1—50. Memorieren von Vokabeln. Hilfszeitwörter. Deklination. Fürwörter. Pluralbildung. Schriftliches und mündliches Übersetzen der Übungssätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Cötus O.: *Seiffert.* Cötus M.: S. *Busch.* W. *Seiffert.*

Geschichte und Geographie. Geographie 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Debes, Schulatlas. Europa. — Geschichte 1 St. Erzählungen aus der römischen und deutschen Sage. — Cötus O.: S. *Pahl.* W. *Böhmer.* Cötus M.: S. *Hönicke.* W. *Pahl.*

Rechnen. 4 St. Wulkow, Heft III. Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. — Übungen im Zeichnen mathematischer Figuren mit Lineal und Zirkel. — Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder eine Extemporale. — Beide Cöten: *Wobbermin.*

Naturbeschreibung. 2 St. Im S. Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen, besonders Kulturpflanzen. Einführung in das Linné'sche System. Fruchtformen. Im W. Zoologie. Vögel. — Cötus O: S. *Winkelmann.* W. *Sydow.* Cötus M.: S. *Sydow.* W. *Winkelmann.*

Schreiben. 2 St. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. Ziffernschreiben. — Beide Cöten: *Jaskowski.*

Zeichen. 2 St. Einfache, aus Geraden und Kreisteilen bestehende Ornamente. Blattformen. Ellipse. — Cötus O.: S. *Lotze.* W. *Kasten.* Cötus M.: *Lotze.*

Singen. 2 St. Gesanglehre von Lorenz, Heft 1. — Einstimmige Lieder und Choräle; Anbahnung des zweistimmigen Gesanges. — *Lorenz.*

Sexta. Cötus O.: Ordinarius: **van Niessen.**
Cötus M.: Ordinarius: **Knuth.**

Religionslehre. 3 St. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments nach Nürnberg und Maskow. Das erste Hauptstück und der erste Artikel mit der lutherschen Erklärung. Sprüche zum ersten Hauptstück nach dem Kanon. 6 Lieder. — Cötus O.: S. *Wobbermin.* W. *van Niessen.* Cötus M.: *Wobbermin.*

Deutsch. 3 St. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Abschnitten aus Hopf und Paulsiek. Die Wortarten und ihre Biegung wurden eingeprägt, auch der Gebrauch der Präpositionen. Die Rechtschreibung wurde eingeübt, 12 Gedichte gelernt. — Cötus O.: *van Niessen.* Cötus M.: *Knuth.*

Latein. 8 St. Die Deklination der Substantiva und Adjektiva. Die Genusregeln, Komparation. Die ordinalia und cardinalia bis 100. Sum und die regelmässigen Konjugationen. Vokabellernen, mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen nach Bleske-Müller. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — Cötus O.: *van Niessen.* Cötus M.: *Knuth.*

Geschichte. 1 St. Biographische Erzählungen aus der griechischen Sage und Geschichte. — Cötus O.: *Pahl.* Cötus M.: S. *Haase.* W. *Knuth.*

Geographie. 2 St. Debes, Schulatlas. Globuslehre. Australien, Amerika, Afrika, Asien. — Cötus O.: *Pahl.* Cötus M.: S. *Haase.* W. *Knuth.*

Rechnen. 5 St. Wulkow, Heft II. Einführung in das gegenwärtige Mass-, Münz- und Gewichtssystem. Resolvieren und Reducieren. Die vier Spezies mit benannten Zahlen. Zeitrechnung. Einführung in die Bezeichnung der Dezimalbrüche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Cötus O.: *Martens.* Cötus M.: *Backhaus.*

Naturgeschichte. 2 St. S.: Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen. Wurzel. Stamm. Einfache Blattformen. Blüte. W.: Säugetiere. — Cötus O.: S. *Kasten*. W. *Wobbermin*. Cötus M.: S. *Backhaus*. W. *Lotze*.

Schreiben. Deutsche und lateinische grosse Buchstaben. — Cötus O.: *Jaskowski*. Cötus M.: S. *Jaskowski*. W. *Supply*.

Zeichnen. 2 St. Gradlinige Flächenverzierungen auf Grundlage des Quadrats und regelmässigen Achtecks und Sechsecks. — Cötus O.: *Kasten*. Cötus M.: S. *Kasten*. W. *Lotze*.

Singen. 2 St. Notenkenntnis. Tonübungen. Choralmelodien und Volkslieder. — *Wobbermin*.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler der betreffenden Konfession dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Für das Turnen waren die Schüler des Realgymnasiums in sechs Abteilungen geschieden. Jede Abteilung zählte 50—60 Schüler und erhielt wöchentlich 2 Turnstunden. Dispensiert waren wegen des weiten Weges oder auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses im Sommer in der I. Abteilung 6, II. 2, III., IV., V. je 5, VI. 2; im Winter in I. 7, II. 7, III. 4, IV. 7, V. 5, VI. 5. — Den Unterricht der I. und II. Abteilung leitete Oberlehrer Dr. *Winkelmann*, den der III. Dr. *Gülzow*, den der IV., V. und VI. Lehrer *Supply* und als dieser seit Neujahr eines Halsleidens wegen seinen Unterricht aufgeben musste, übernahmen der wissenschaftliche Hilfslehrer *Knuth* und der Kandidat Dr. *Haase* bereitwillig die Turnstunden desselben.

b. Für den Gesangunterricht waren die geübteren und stimmbegabten Schüler von Quarta bis Prima in zwei wöchentlichen Chorstunden vereinigt. — Prof. Dr. *Lorenz*.

Vorschule.

Jede der drei Vorschulklassen hat einen Jahreskursus. Für die zweite und dritte Klasse sind bereits Wechselcöten eingerichtet.

1. Klasse. Ordinarius: Martens.

Religion. 3 St. Ausgewählte Geschichten des Alten Testamentes von Moses' Geburt bis zur Zeit der Richter. Aus dem Neuen Testament: Erzählungen aus dem Leben Jesu. Kirchenlieder, Sprüche und Gebete. Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. — *Martens*.

Lesen und Deutsch. 8 St. Lesen der im Lesebuch von Paulsiek (Septima) enthaltenen Lesestücke. Durchnahme des Gelesenen. Orthographische Übungen. Deklination des Substantivs und Adjektivs. Komparation. Zeitwort. Zahlwort. Fürwort. Präpositionen. Der nackte einfache Satz. Objekt im 3. und 4. Fall. Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat und zwei Abschriften. — *Martens*.

Geographie. 1 St. Stettin und Umgebung. Pommern. — *Supply.*

Rechnen. 5 St. Zifferrechnen nach Wulkow, I. Heft. Kopfrechnen: Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren im Zahlenraum von 1—1000. Das kleine und grosse Einmaleins. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten. — *Martens.*

Schreiben. 4 St. Das deutsche und lateinische Alphabet. — *Martens.*

Singen. 1 St. Leichte Choral- und Volksmelodien. — *Kasten.*

2. Klasse. Ordinarien: Cötus O.: **Backhaus.**
Cötus M.: **Jaskowski.**

Religion. 3 St. Aus dem Alten Testament: von der Schöpfung bis zur Sündflut, Erzählungen aus der Patriarchenzeit bis zum Tode Josephs. Aus dem Neuen Testament: Geburt und Jugend Jesu und einige Wunder. Kirchenlieder, Bibelsprüche und Gebete.

Lesen und Deutsch. 7 Std. Gelesen sind die in dem Lesebuche von Paulsiek (Oktava) enthaltenen Lesestücke; kürzere Stücke sind wiedererzählt und kleine Gedichte gelernt worden. Deklination des Substantivs mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel, mit besitzanzeigendem Fürwort und mit einem Eigenschaftswort. — Schriftliche orthographische Übungen. Wöchentlich zwei häusliche Abschriften und ein Diktat.

Rechnen. 5 St. Addition und Subtraktion ein- und zweistelliger Zahlen innerhalb des Zahlenkreises von 1 bis 1000. Einübung des kleinen Einmaleins und Multiplikation und Division im Bereiche desselben. Addition und Subtraktion nach Wulkow, Heft I. Wöchentlich zwei häusliche Arbeiten.

Schreiben. 4 St. Die kleinen und grossen deutschen und die kleinen lateinischen Buchstaben.

Singen. 1 St. Tonleitern, Dreiklänge, leichte Choräle und Volkslieder.

3. Klasse. Ordinarien: Cötus O.: **Kasten.**
Cötus M.: **Supply.**

Religion. 3 St. Biblische Erzählungen aus der Patriarchenzeit und einige neutestamentliche Geschichten, besonders über die Geburt und Jugend Jesu. Liederverse, Bibelsprüche und Gebete.

Rechnen. 5 St. Addition und Subtraktion im Zahlenraum von 1 bis 100.

Lesen und Schreiben. 10 St. Kenntnis der deutschen Druck- und Schreibschrift und der lateinischen Druckschrift. Gelesen werden sämtliche Wörter und Lesestücke aus der Fibel von Theel und Lesestücke aus dem Lesebuch von Lüben und Nacke, II. Teil. Täglich eine schriftliche Arbeit, und zwar abwechselnd Rechnen, Abschrift, Schönschrift.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

15. März 1888. Die Schulamtskandidaten Dr. Adolf Haase aus Pyritz und Dr. Emil Busch aus Zingst werden dem Städtischen Realgymnasium zur Ableistung ihres pädagogischen Probejahres überwiesen.

24. April. An Stelle des auf seinen Antrag zum 1. Juli ausscheidenden Kautetzki ist der bisherige Schuldiener an der Rosengarten-Knabenschule, Quade, zum Schulwärter gewählt.

28. April Die Abmeldungsfrist der Schüler ist von 14 auf 6 Tage beschränkt. Wenn die Abmeldung eines Schülers noch innerhalb der ersten sechs Tage des neuen Kalender-Quartals erfolgt, soll für das laufende Vierteljahr kein Schulgeld erhoben werden.

23. Juli. Se. Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlass vom 9. Juli d. J. zu bestimmen geruht, dass in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.

8. Oktober. Die Einführung der Histoire de la découverte de l'Amérique von Lamé Fleury für den französischen Unterricht der Untertertia wird genehmigt.

17. Dezember. Die Ferien an den höheren Schulen Pommerns im Jahre 1889 sollen folgende Ausdehnung und Lage haben:

Osterferien: Sonnabend 6. April mittags bis Donnerstag 25. April früh.
Pfingstferien: Freitag 7. Juni nachmittags bis Donnerstag 13. Juni früh.
Sommerferien: Mittwoch 3. Juli mittags bis Donnerstag 1. August früh.
Herbstferien: Sonnabend 28. September mittags bis Donnerstag 10. Oktober früh.
Weihnachtsferien: Sonnabend 21. Dezember mittags bis Montag 6. Januar 1890 früh.

III. Chronik der Schule.

Der Druck der Programme war im vergangenen Jahre in Submission vergeben. Das wiederholte Ansuchen der ausgewählten Druckerei um Zusendung von Manuskript machte den vorzeitigen Abschluss der Schulnachrichten notwendig, so dass die letzten Ereignisse des Schuljahres 1887—88 in demselben nicht mehr aufgenommen werden konnten; sie mögen daher an dieser Stelle noch nachträglich eine kurze Erwähnung finden.

Am Vormittage des 9. März traf die Trauerkunde von dem Ableben Kaiser Wilhelms I. ein. Der Unterzeichnete berief die Schüler auf die Aula und teilte ihnen den grossen, schmerzlichen Verlust, den unser Volk und ganz Deutschland erlitten, mit, zugleich Gottes Beistand anflehend für die Erhaltung des Lebens des von unheilvoller Krankheit ergriffenen neuen Kaisers Friedrich.

Bei der Gedenkfeier des entschlafenen Kaisers Wilhelm I., am 22. März, entrollte der Unterzeichnete in kurzen Zügen ein Bild von dem reichen Leben des ruhmvollen Herrschers, indem er namentlich auf die grosse Zahl von Werken des Friedens, welche unter seiner segensreichen Regierung entstanden waren, hinwies.

Die Abiturienten-Prüfung, für welche der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannt war, fand am 16. März statt.

Das neue Schuljahr begann am Donnerstag, den 12. April.

An Stelle des Dr. Stramwitz, der sein pädagogisches Probejahr vollendet und eine Lehrerstelle an einem Erziehungs-Institut in Jena übernommen hatte, traten als Probekandidaten Dr. Haase und Dr. Busch. Dieselben haben über ihre Vergangenheit die nachstehenden Mitteilungen gemacht.

Adolf Haase, geboren am 10. Januar 1865 zu Pyritz, evangelischer Konfession, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Michaelis 1883, studierte in Berlin, Marburg und Greifswald Geschichte und Geographie, wurde 1887 zum Dr. phil. promoviert und bestand 1888 das Staatsexamen. Ostern 1888 begann er am Städtischen Realgymnasium zu Stettin sein Probejahr, nach dessen Ablauf er als Lehrer an die Barmer Gewerbeschule zu gehen gedenkt.

Emil Busch, geboren am 21. Dezember 1862 zu Zingst in Pommern, evangelischer Konfession, besuchte das Realgymnasium zu Greifswald, von welchem er Ostern 1882 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Er studierte in Greifswald neuere Philologie, wurde von der philosophischen Fakultät dieser Universität 1887 zum Dr. phil. promoviert und bestand 1888 das Staatsexamen. Sein Probejahr begann er Ostern 1888 am Städtischen Realgymnasium zu Stettin und gedenkt nach dessen Ablauf als Lehrer an die Barmer Gewerbeschule zu gehen.

Die Schulamts-Kandidaten Fr. Sydow und P. Hönicke haben auch im vergangenen Schuljahr an der Anstalt einige Stunden wöchentlich unentgeltlich erteilt.

Am 19. April nahm der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Wehrmann den Lehrern und den Beamten der Schule den Eid der Treue gegen Se. Majestät König Friedrich III. ab.

Schon wenige Wochen später rief der Tod den allgeliebten Kaiser Friedrich ab. Die Schüler waren gerade auf einer Turnfahrt begriffen, als die Trauerkunde in unserer Stadt eintraf. Am nächsten Morgen machte der Professor Marburg, als Stellvertreter des beurlaubten Direktors die Schüler mit dem herben Verlust, den Preussens Volk aufs neue erlitten, bekannt und gab dem allgemeinen Schmerz in tiefbewegten Worten Ausdruck.

Die Vereidigung der Lehrer und des Schulwärters für Se. Majestät Kaiser und König Wilhelm II. erfolgte ebenfalls durch den Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Wehrmann am 7. August.

Die Sedanfeier am 2. September begingen wir diesmal in der Aula mit Gesang und Deklamation. Die Festrede hielt Dr. Gülzow.

Das Sommerturnen schloss mit einem Schauturnen in der Halle und dem hinter dem Schulgebäude gelegenen Turnplatze. Neben allgemeinen Frei- und Ordnungsübungen hatten auch die einzelnen Riegen Gelegenheit, ihre Sicherheit und Gewandtheit an verschiedenen Geräten zu zeigen.

Die Abiturienten-Prüfung fand am 19. September statt.

Das Winterhalbjahr begann am Donnerstag, den 11. Oktober.

In der Morgenstunde des 18. Oktober waren Lehrer und Schüler zu einer ernsten Gedenkfeier an Kaiser Friedrich in der Aula versammelt. Die Ansprache hielt der Unterzeichnete, Choräle und Trauergesänge bildeten den Anfang und Schluss der Feier.

Mit einer kleinen Weihnachtsfeier schloss die Schule beim Beginn der Ferien das Jahr 1888.

Nachdem in den Tagen vom 11. bis 16. Februar 1889 die schriftlichen Arbeiten geschrieben waren, fand unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Wehrmann die mündliche Prüfung der Abiturienten statt.

Am 9. März war ein Jahr vergangen, seit Kaiser Wilhelm I. aus seinem thatenreichen Leben geschieden war. Die letzte Vormittagsstunde war dem Andenken an den Entschlafenen geweiht. Dem Choral- und Chorgesang, dem Vortrage geeigneter Gedichte von Seiten einiger Schüler reihte sich eine Ansprache des Professor Marburg an. In ähnlicher Weise begingen wir den 92. Geburtstag des verstorbenen Kaisers Wilhelm. Die Gedächtnisrede hielt der Professor Dr. Gellenthin. An diese Feier schloss sich die Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war im Sommer des vorigen Jahres ein befriedigender, nicht so im letzten Winter. Am härtesten ist durch Erkrankungen der Lehrer die Vorschule betroffen worden, indem Herr Jaskowsky länger als 4 Wochen vor den Weihnachtsferien eines Fussübels wegen seinen Unterricht aussetzen musste, und gleich nach Neujahr Herr Supply durch ein Halsleiden genötigt war, seine Stunden für das ganze Vierteljahr auszusetzen.

Die Schüler der oberen Klassen erfreuten sich auch im abgelaufenen Jahre einer guten Gesundheit, während in den untern Klassen mehrfach Erkrankungen der Schüler an Masern, Scharlach und Diphtheritis vorkamen; doch hatten wir die Freude, diese Schüler, nach längerer oder kürzerer Zeit, gesund zu uns zurückkehren zu sehen. Durch den Tod verloren wir einen wohlgesitteten, fleissigen Schüler, den Sekundaner August Knoblauch; er starb nach kurzer Krankheit in der Morgenstunde des 23. März d. J. Er hatte soeben die Versetzung nach Ober-Sekunda erlangt, die Nachricht davon erreichte ihn noch auf seinem Sterbebette. An dem schmerzlichen Verlust der tiefbetrübten Mutter und Geschwister nehmen wir herzlichen Anteil.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Realgymnasium																B. Vorschule						
	Ia	Ib	IIa	IIb O.	IIb M.	IIIa O.	IIIa M.	IIIb O.	IIIb M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Sa.	1 O.	1 M.	2 O.	2 M.	3 O.	3 M.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	6	6	7	18	16	34	23	29	20	39	30	44	28	37	27	364	25	19	30	25	27	18	144
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/88	5		1	9		1	4	4	3	2	2	9	1	3	1	45	3	5	5		1		14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	2	5	15		15		25		22		26		20		136	23		24				47
Zugang durch Übergang in den Cötus M.					4		18		10		12		13		8	65		2		2		2	6
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern				3	1	7		7		5		10		5		38	7	3	2		30		42
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888	7	2	9	18	21	22	37	32	27	27	40	36	40	25	34	377	30	19	26	27	30	2	152
5. Zugang im Sommersemester 1888										1						1							
6. Abgang im Sommersemester 1888	2		4		7	2	5	6	4	3	5	7	3	7	3	58	9			1		1	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1888		3	10		26		17		21		24		28		17	146		20		18			38
Zugang durch Übergang in den Cötus O.				4		6		6		14		13		3		46	2		6		1		9
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1888							3		10	1	2	1	6	2	12	37	4	8				19	31
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1888/89	5	5	15	22	26	26	20	32	31	40	26	43	34	23	29	377	27	28	32	18	31	19	155
9. Zugang im Wintersemester 1888/89						1									1	2	2	1		1			4
10. Abgang im Wintersemester 1888/89			1			2					1		2		2	8		1	3				4
11. Frequenz am 1. Februar 1889	5	5	14	22	26	25	20	32	31	40	25	43	32	23	28	371	29	28	29	19	31	19	155
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19,1	18,4	17,6	16,4	16,1	15	15,2	14,3	14,2	13,7	12,6	12,2	11,5	10,8	10,6		9,5	9,1	8,6	7,8	7,2	6,6	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1888	344	10	—	23	299	75	3	141	1	—	10	142	9	1
2. Am Anfang des Wintersemesters 1888/89	346	8	—	23	302	73	2	145	1	—	9	147	8	—
3. Am 1. Februar 1889	340	8	—	23	298	71	2	144	1	—	10	147	8	—

Das Realgymnasium verliessen mit dem Zeugnis der Reife:

Zu Ostern 1888:

Paul Springmann, geboren den 3. April 1868 zu Stettin, evangelischer Konfession, Sohn eines Schutzmanns, 6 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima; er will Mathematik und Naturwissenschaften studieren.

Edmund Katzky, geboren den 17. Juni 1869 zu Stettin, evangelischer Konfession, Sohn eines Ingenieurs, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima; er will sich dem Dienst in der Steuerverwaltung widmen.

Erich Gass, geboren den 15. November 1868 zu Ückermünde, evangelischer Konfession, Sohn eines Gerichts-Sekretärs, 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima; er will das Baufach studieren.

Karl Stöwahse, geboren den 18. Januar 1870 zu Wollin, evangelischer Konfession, Sohn eines Fischhändlers, 2 Jahre auf der Schule und in Prima; er will sich dem Dienst in der Steuerverwaltung widmen.

Karl Günther, geboren den 11. April 1870 zu Wollin, evangelischer Konfession, Sohn eines Kupferschmiedemeisters, 2 Jahre auf der Schule und in Prima; er will sich dem Kaiserlichen Postdienst widmen.

Zu Michaelis 1888:

Albert Homann, geboren den 14. September 1869 zu Stettin, evangelischer Konfession, Sohn eines Beamten der Maschinenbau-Actiengesellschaft Vulcan zu Bredow bei Stettin, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima; er will sich dem Kaiserlichen Postdienst widmen.

Zu Ostern 1889:

Franz Lühder, geboren den 16. Oktober 1870 zu Stettin, evangelischer Konfession, Sohn eines Eisenbahn-Beamten, 5 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima; er will neuere Sprachen studieren.

Johannes Schütz, geboren den 1. Juli 1869 zu Ziegenort, Kreis Ückermünde, evangelischer Konfession, Sohn eines Mühlenbesitzers, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima; er will Mathematik und Naturwissenschaften studieren.

Gustav Schuld, geboren den 30. November 1870 zu Stettin, evangelischer Konfession, Sohn eines Oberstammanns, $9^1/_2$ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima; er will sich dem Dienst in der Steuerverwaltung widmen.

Heinrich Homann, geboren den 7. Oktober 1868 zu Frankfurt a. M., evangelischer Konfession, Sohn eines General-Arztes, 4 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima; er will sich dem Kaiserlichen Postdienst widmen.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben im Jahre 1888 zu Ostern 14, zu Michaelis 17 Schüler erhalten, von diesen sind zu Ostern 9, zu Michaelis 7 zu einem praktischen Beruf übergegangen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Vermehrung der Lehrerbibliothek. (Bibliothekar Oberlehrer Dr. Krankenhagen.) A. Durch Anschaffung aus den etatsmässigen Mitteln: Ratzel, Völkerkunde. — Nohl, Pädagogik, III. — Boguslawski und Krümmel, Ozeanographie, II. — Euler und Eckler, Verordnungen. — Sydow-Wagners Atlas. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlung, Rheinprovinz 1887. — Werder, Vorlesungen über Hamlet und Macbeth. — Rümelin, Shakespearestudien. — Schleicher, Die deutsche Sprache. — Giesebrecht, Kaiserzeit, V, 2. — Münch, Unterrichtsziele und Unterrichtskunst. — Victor, Elemente der Phonetik. — Hitzig, Die 12 kl. Propheten. — Herder von Suphan, XV und XXIX. — Jahresbericht der Geschichtswissenschaft, 1884 und 1885. — Jahrbuch der Erfindungen, XXIV. — Müllers allgemeines Wörterbuch der Aussprache der Eigennamen. — Wehrmann, Griechentum und Christentum. — Liebmann, Analysis der Wirklichkeit. — Hoppe, Accumulatoren. — Prütz, Historische Darstellungen und Charakteristiken. — Kerner von Marilaun, Pflanzenleben. — Götz, die Verkehrswege. — Ranke, Weltgeschichte, IX. — Wagner, Geogr. Jahrbuch, XII. — Sallust, erklärt von Schmalz und Jacobs. — Sturm et Prouhet, Cours d'Analyse. — Lucas, Wörterbuch. — L'ancienne France: le théâtre et la musique. — Ebers, Ägypten und die Bücher Moses. — Adressbuch für Stettin, 1889.

Die im vergangenen Jahre erschienenen Lieferungen der folgenden Werke: Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Berghaus, Physikalischer Atlas. — Oncken, Allgemeine Geschichte. — Jäger, Weltgeschichte. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. — Geschichte der deutschen Kunst, von Dohme etc.

Jahrgang 1888 der folgenden Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preusse — Zarncke, Litterarisches Centralblatt. — Frick, Lehrproben. — Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik. — Hoppe, Archiv der Mathematik und Physik. — Naturforscher. — Koner, Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin. — Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Behagel und Neumann, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik.

B. Durch Geschenke: Von Se. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Unser Kaiser Wilhelm von Ernst von Wildenbruch. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Pommern 1888. — Von den Herren Vorstehern der Kaufmannschaft:

Stettins Handel und Industrie im Jahre 1887. — Von Herrn Konsul und Kommerzienrat Karow: Baltische Studien, 38. Jahrgang. — Von Herrn Dr. Winkelmann: Jahrgang 1888 der Monatsschrift Humboldt und die Jahrgänge 1883—1888 der Industrieblätter. — Vom Lehrer-Kollegium: Aly, Blätter für höheres Schulwesen, Jahrgang 1888.

2. Für die Schülerbibliothek (verwaltet vom Dr. Kolisch) wurden angeschafft: Jäger, Weltgeschichte Bd. III: Geschichte der neueren Zeit. — Th. Fontane, Kriegsgefangen. — Puritz, Merkbüchlein für Vorturner (6 Exemplare). — Dütschke, Der Olymp. — Verzeichnis von Jugend und Volksschriften mit Kritiken. 1888. — G. Freitag Bd. XVII, Aus dem Mittelalter; Bd. XVIII, Vom Mittelalter zur Neuzeit; Bd. XIX, Aus dem Jahrhundert der Reformation; Bd. XX, Aus dem Jahrhundert des grossen Krieges; Bd. XXI, Aus neuer Zeit; Bd. XXII, Karl Mathy. — Hottinger, Orbis pictus; Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reiches; Der deutsch-französische Krieg 1870—71. Kunstgeschichte in einem kurzen Abriss; Kaiser Wilhelm I. — Wörishöffer, Robert der Schiffsjunge; Das Naturforscherschiff. — Werner Hahn, Odin und sein Reich (2 Exemplare). — Wörishöffer, Die Diamanten des Peruaners. — Soldan, Sagen und Geschichten der Longobarden. — Köppen, Helmut von Moltke. — Das Neue Universum. — Höcker, im Rocke des Königs. — Rogge, Kaiser Friedrich der Dritte. — Wissmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika von West nach Ost. — Marschall. Spaziergänge eines Naturforschers. — Meyer, Entstehung der Erde. — Bleibtreu, Dies irae, Erinnerungen eines französischen Offiziers an Sedan. — Wörishöffer, Durch Urwald und Wüstensand; Onnen Visser, der Schmugglersohn von Norderney; Das Buch vom braven Mann, Bilder aus dem Seeleben. — Kern, in Sturm und Not. — Pederzani-Weber, Der Einsiedler von Sankt Michael. — Roth, Pilger und Kreuzfahrer. — Cohn, Die Pflanze. — Mügge, Afraja, ein nordischer Roman, — Grube, Bilder und Scenen aus Europa; Bilder und Scenen aus Amerika; Bilder und Scenen aus Afrika. — Bernstein, Naturwissenschaftliche Volksbücher.

3. Die geographische Sammlung (unter Aufsicht des O.-L. Boehmer) erhielt Zuwachs durch: Haardt, Wandkarte von Australien und Polynesien; Kampen, imperium Romanum; Brecher, histor. Wandkarte von Preussen; G. Lehmanns geograph. Charakterbilder; Hölzels geogr. Charakterbilder (Grand Canon des Colorado, Nilkatarakte bei Assuan, Plateau von Anahuac, die Wüste Sahara); Hölzels geogr. Charakterbilder, kleine Handausgabe mit beschreibendem Text von Prof. Dr. Umlauft und von V. v. Haardt.

4. Für das physikalische Kabinet sind im letzten Schuljahr neue Erwerbungen nicht gemacht.

5. Die Naturhistorische Sammlung (Oberlehrer Dr. Winkelmann) wurde erweitert, a) durch Geschenke: Die Vorderbeine und Unterkiefer des Delphin, ein Kopf des Nashornvogels, ein Ei des afrik. Strausses, Blätter und Früchte von Leucodendron argenteum von Herrn Ingenieur Pasche; ein Nest der Haselmaus von Herrn Koske; eine Elster vom Quartaner Schultz; ein Bussard von Herrn Gymnasiallehrer Priebe; ein Waldkauz von Carl Weste, Obertertianer des Stadtgymnasium; ein Krammetsvogel vom Obertertianer Klettner; eine Anzahl Mineralien aus der Schweiz von Herrn Apotheker Waage. — b) Durch Ankauf: Ein Hausmarder, eine Gabelweihe, ein Zeisig, ein Fichtenkreuzschnabel, ein Wiedehopf, ein Wachtelkönig, eine Schwarzdrossel, eine Bekassine, eine Wachtel, ein Chamäleon, eine Unke, ein Trepang, ein Tintenfisch.

6. Im chemischen Laboratorium (Dr. Winkelmann) wurden die verbrauchten Apparate und Chemikalien wieder ersetzt.

7. Der Zeichenapparat wurde vermehrt um 3farbig ornamentierte Fayencegefässe; ferner schenkte der Zeichenlehrer Herr Lotze ein ausgestopftes Eichhorn.

6. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Jacobi-Stipendium. Von Dr. Ludwig Jacobi, Pastor an St. Jacobi, am 1. Juni 1677 mit einem Kapital von 4000 Thalern gestiftet, von dessen Zinsen jetzt drei Studenten (Fakultät ist nicht bestimmt) gleichmässig jeder einen Teil als Stipendium erhält. Verleihungsfrist Weihnachten. Kollatoren sind: der Stadtsyndikus, zwei Stadträte, der Pastor prim. an St. Jacobi und die Alterleute des Bäcker- und Schlächtergewerks.

Das Pahlow-Stipendium (Kapital 1000 Thaler) für Studierende jeder Fakultät. Die Verleihung erfolgt zu Weihnachten, in der Regel auf zwei hintereinander folgende Jahre. Die Kollatur steht dem Magistrat zu.

Das Görlitzsche Stipendium beträgt jährlich 150 M., welche an einen studierenden Sohn eines hiesigen Bürgers gegeben werden sollen, und zwar auf drei Jahre. Verleihungsfrist Weihnachten. Kollatoren sind der Oberbürgermeister, der Pastor prim. an St. Jacobi und der Stadtverordneten-Vorsteher.

Das Lobedan-Legat. Es erhalten zwei Studierende (eine bestimmte Fakultät ist nicht geboten) je ein Stipendium von 168 M. Es soll nur an Söhne der Stadt Stettin, und zwar auf drei Jahre verliehen werden; nur wenn von diesen Niemand sich beworben, kann es auch an andere gegeben werden. Verleihungsfrist Ostern und Michaelis. Kollatoren der Oberbürgermeister, der Direktor des Marienstifts-Gymnasiums, der Stadtverordneten-Vorsteher, dessen Stellvertreter und der Schriftführer der Stadtverordneten.

Das Herwig-Stipendium, 150 M. jährlich, Verleihungsfrist Weihnachten. Fakultät nicht genannt, wird nur auf zwei Jahre verliehen; Stettiner Kinder gehen Auswärtigen vor. Kollatoren der Bürgermeister, Stadtsyndikus und Pastor prim. an St. Jacobi.

Das Cantenius-Legat, 150 M. jährlich, Fakultät nicht geboten. Verleihungsfrist Weihnachten, kann auf zwei hintereinander folgende Jahre verliehen werden. Kollatoren der Bürgermeister und der älteste Stadtrat.

Das Wegner-Stipendium, 675 M., halbjährlich am 1. April und 1. Oktober zahlbar, Fakultät und Konfession nicht geboten, soll nur an Studierende gegeben werden, welche durch Geburt oder Wohnsitz der Eltern Stettin angehören. Verleihung erfolgt auf ein Jahr, kann aber bis auf vier Jahre ausgedehnt werden, Verwandte der Stifterin haben den Vorzug. Absolute Dürftigkeit ist nicht gefordert, bei Konkurrenz entscheidet aber neben der Qualifikation die grössere Dürftigkeit. Kollator der Magistrat.

Das Krause-Colbatz-Stipendium, 150 M. jährlich, am 1. April und 6. Oktober zahlbar, Fakultät nicht geboten, kann auf drei Jahre verliehen werden. Kollator der Bürgermeister.

Aus dem Vermögen des aufgehobenen Bürger-Rettungs-Instituts sind die Zinsen von 12,000 Thalern bestimmt zur Verleihung von drei Stipendien an Schüler, die aus den höheren Bildungsanstalten Stettins mit dem Zeugnis der Reife abgehen, um zu ihrer Ausbildung für den Gewerbestand, namentlich für das Baufach, Chemie u. s. w. eine polytechnische Hochschule zu besuchen. Die Verleihung erfolgt in der Regel auf drei Jahre. Die Eltern des Bewerbers müssen zur Zeit der Bewerbung oder ihres Todes einen wenigstens fünfjährigen ununterbrochenen Wohnsitz in Stettin gehabt haben. Kollator ist der Magistrat.

Ausserdem sind die Zinsen von 2000 Thalern, aus demselben Institut herrührend, zur Zahlung von Schulgeld an Schüler der oberen Klassen (Prima und Sekunda) bestimmt, welche sich dem höheren Gewerbestande widmen wollen, dazu nach dem

Urteile des Direktors der Schule auch besonders befähigt sind, denen es etwa an den zureichenden Mitteln fehlt, um den Schulkursus zu absolvieren.

Für würdige und bedürftige Schüler sind Freischulstellen bis zur Höhe von 5 % der Gesamtschülerzahl eingerichtet. Die Verleihung erfolgt durch den Magistrat zu Ostern und Michaelis auf Grund der einzureichenden Schulzeugnisse.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 25. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme, beziehungsweise Prüfung neuer Schüler wird am Tage vorher stattfinden, und zwar für die Klassen des Realgymnasiums um 9 Uhr, für die Vorschule um 11 Uhr Vormittags. Die Schüler haben bei der Aufnahme das Taufzeugnis, den Impfschein und diejenigen, welche schon eine Schule besucht haben, das Abgangszeugnis dieser Anstalt mitzubringen.

Stettin, 23. März 1889.

G. Sievert,

Direktor des Städtischen Realgymnasiums
in der Schillerstrasse.

